

INDUSTRIE

INDUSTRIE
VERBAND
HAMBURG



Bündnispartner im Gästehaus des Senats: Dr. Peter Tschentscher und Matthias Boxberger unterzeichnen am 29. April die Vereinbarung von IVH und Senat

IVH und Senat schließen "Bündnis für die Industrie der Zukunft"

NEUES BÜNDNIS STÄRKT INDUSTRIESTANDORT

Foto: Pries, FHH



Das am 29. April geschlossene Bündnis zwischen IVH und Senat wird die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie stärken und zugleich den technologischen Wandel hin zu noch klimafreundlicheren Produktionsprozessen vorantreiben. Dies erklärten Hamburgs Erster Bürgermeister **Dr. Peter Tschentscher** und der IVH-Vorsitzende

Matthias Boxberger gemeinsam nach der Unterzeichnung vor der Presse.

Dr. Tschentscher sagte: „Nur eine starke Industrie kann die anstehenden Investitionen in Innovationen leisten“. Herr Boxberger betonte den Wert der Vereinbarung für die Unternehmen: „Der Senat hat uns unter anderem einen Industrie-koordinator zugesagt, der behördenübergreifend helfen wird, Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und Investitionshemmnisse abzubauen. Außerdem wird der Senat die Zusammenarbeit von Industrie und Forschung künftig noch besser unterstützen“.

Seitdem arbeitet der IVH mit Partnern an der Ausgestaltung der im Bündnis vereinbarten Maßnahmen.



Eisspeicher der GALAB Laboratorien zur Klimatisierung der Gebäude (Innenansicht)



ArcelorMittal Hamburg entwickelt CO₂-freie Stahlerzeugung

Der Unterzeichnung vorausgegangen war ein Gespräch zwischen Bürgermeister und IVH-Gesamtvorstand mit weiteren IVH-Mitgliedern im Beisein der Senatoren **Michael Westhagemann** und **Jens Kerstan**. Dabei präsentierten die Unternehmer vier Innovationsprojekte zum Thema „Industrie 2050“.

INHALTLICH

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Am wichtigsten waren die Gespräche mit der Politik in Hamburg und in Berlin, um den Anliegen unserer Industrie Gehör zu verschaffen“, sagte Matthias Boxberger bei unserer Mitgliederversammlung am 12. Juni nach seinem ersten Jahr als unser IVH-Vorstandsvorsitzender. Unser IVH hat die Netzwerkarbeit mit der Politik und zwischen den Mitgliedern weiter ausgebaut. Sie mündet unter anderem in das „Bündnis für die Industrie der Zukunft“. Darüber berichten die folgenden Seiten.

Wir freuen uns, für Sie und für Ihre Themen im IVH zu arbeiten.

Mit herzlichen Grüßen,



Mario Spitzmüller
Politik und Kommunikation

Hamburg bekommt einen „Anwalt für die Industrie“

Neuer Koordinator soll als Anlaufstelle der Betriebe Probleme mit der Verwaltung klären. Ansonsten gibt es beim Spitzentreffen

MARTIN KOPP

HAMBURG :: Wenn der Senat die Bedeutung von Bündnissen, die er schmiedet, besonders hervorheben will, lädt er ins eigene Gästehaus an der Schönen Aussicht. So geschah es auch am Mittwoch, als Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) zusammen mit mehreren Senatoren, die wichtigsten Industrievertreter in der Villa am Feenteich empfing. Das Ergebnis ihrer Beratungen ist ein „Bündnis für die Industrie der Zukunft“, an welches die Teilnehmer ganz unterschiedliche Erwartungen knüpfen.

Während sich die Unternehmen mehr Unterstützung durch den Senat bei den vielfältigen Aufgaben erhoffen, die durch den Klimaschutz auf sie zukom-

methoden. „Wir haben mit dem Masterplan Industrie bereits seit 2007 ein verlässliches Bündnis, wollen aber nachlegen, weil wir den Industriestandort fit machen müssen für den Klimaschutz“, sagte Tschentscher nach dem Treffen. Zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Industrieverbands Hamburg, Matthias Boxberger, unterzeichnete er die neue Übereinkunft, die angesichts der breit gefächerten Interessenlagen wenig Konkretes bietet.

Immerhin drei Handlungsfelder haben Politik und Wirtschaft identifiziert, die vor allem den Erwartungen der Industrie entsprechen. Es geht um die Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen, etwa durch die Bereitstellung von Industrieflächen und die Vergrößerung der Akzeptanz der Industrie – auch

Abbau von Investitionshemmnissen, etwa wenn es um gesetzliche Regelungen im Rahmen der Energiewende geht. Schließlich will der Senat die Zusammenarbeit von Industrie und Forschung fördern, um Projekte für mehr Energieeffizienz anzustreben.

Konkreter Punkt ist die Schaffung der Position eines „Industriekoordinators“, der die Verbindung zwischen den Betrieben und der Politik herstellen soll. „Wir benötigen einen Anwalt, der die industriellen Interessen versteht und der Politik übermitteln“, sagte Boxberger nach der Unterzeichnung. „Einem One-Stop-Shop, der es den Betrieben ermöglicht die unterschiedlichen bürokratischen Anforderungen der Verwaltung an einer Stelle zu erledigen.“ Zugleich solle der Industriekoordinator die Akzeptanz der industriellen Vorhaben in der Ver-



Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher und Industriechef Matthias Boxberger. FOTOS: SANKTENBODIG

waltung erhöhen, die ja mehr von Reglungszwängen geleitet werde. An welche Behörde der neue Industriekoordinator genau angedockt wird, will der Senat bis zum nächsten Spitzentreffen klären, das bereits für den Herbst vereinbart ist. Dann sollen auch konkrete Projekte zum Klimaschutz stehen.

MORGENS

Die Presse berichtet über die IVH-Mitgliederumfrage vom Mai zur Industriepolitik des Senats

MITTAGS

IVH-Gesamtvorstandssitzung mit Aufnahme von 6 neuen Mitgliedsunternehmen

NACHMITTAGS

IVH-Mitgliederversammlung mit Bericht des IVH-Vorstandsvorsitzenden Matthias Boxberger nach seinem ersten Jahr im Amt

ABENDS

21. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister: 10 Senatsmitglieder und 80 Industrieunternehmer im Dialog

HAMBURGER TAG Industrieunternehmer

Zentrales Gesprächsthema beim 21. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister war das kurz zuvor geschlossene „Bündnis für die Industrie der Zukunft“. Auch über die Ergebnisse der IVH-Mitgliederbefragung zum Industriestandort Hamburg, über die die Medien

am Veranstaltungstag berichteten, wurden an den Tischen diskutiert. Allgemeiner Tenor: Im Dialog lassen sich gute und tragfähige Lösungen finden.

Der IVH-Vorsitzende **Matthias Boxberger** lobte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Senat. Er sagte in seiner Rede: „Für ein Jahr des Dialogs mit konkreten Ergebnissen für unsere Industrie spreche ich dem Hamburger Senat, und an dessen Spitze unserem Ersten Bürgermeister, meinen Dank und meine Anerkennung aus!“ Als ein Beispiel für dessen Engagement nannte Boxberger die politische Standfestigkeit des Bürgermeisters, die Betriebszeiten am Flughafen nicht einzuschränken.

Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher erklärte in seiner Erwiderung, er wolle Konflikte lösen, bevor sie eskalierten. Dies gelte für Verspätungen im Flugbetrieb, für die mit den Beteiligten im zurückliegenden Oktober Lösungen gefunden worden seien, ebenso wie für die Baustellen in der Stadt und für weitere große Herausforderungen.



Gesprächspartner: Dr. Peter Tschentscher und Matthias Boxberger



Matthias Boxberger berichtet den IVH-Mitgliedern

Allianz

Matthias Boxberger nannte die IVH-Themen, die er gleich nach seiner Wahl zum IVH-Vorstandsvorsitzenden (18. April 2018) mit dem Ersten Bürgermeister besprochen hatte: Infrastruktur, Industrieflächen, Digitalisierung, Akzeptanz für Industrie sowie Zukunftsperspektiven für den Energiestandort Norddeutschland. Er betonte den Wert der Gespräche für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen. Auf Bundesebene vertrat er die Interessen

IVH-MITGLIEDERVERSAMMUNG

der Hamburger Industrie bei Vize-Bundeskanzler Olaf Scholz (11. Juli 2018) und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (15. März 2019).

2018

**200 Mitgliederanliegen,
80 IVH-Veranstaltungen, ein erneutes
Mitglieder-Wachstum und ein
Haushaltsabschluss nach Plan.**

Herr Boxberger dankte den IVH-Mitgliedern für die Unterstützung: „Ihre Anregungen und Hinweise, die wir im direkten Austausch besprechen, sind eine Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit unseres IVH.“ Seine Positionen habe der Vorsitzende in 4 Vorstandssitzungen und 10 Mitgliederveranstaltungen abgestimmt.

Anschließend berichtete **Hubert Grimm** von der erneut positiven Mitglieder-Entwicklung: Am 31.12.2018 zählten wir 262 IVH-Mitglieder gegenüber 259 Ende 2017. Der IVH-Hauptgeschäftsführer legte einen

Haushalt mit Ergebnis nach Plan vor. Für das Berichtsjahr wurden Vorstand und Geschäftsführung entlastet.

Zum Abschluss wies Herr Boxberger auf den „Hamburger Tag der Industrie“ hin, den der IVH an diesem Tag zum ersten Mal veranstaltete. Ziel sei dabei, für die Themen unserer Industrie eine besondere Aufmerksamkeit zu erreichen.



AG DER INDUSTRIE AM

im Dialog mit Bürgermeister, Senat



torin **Dorothee Stapelfeldt** und Wirtschaftssenator **Michael Westhagemann**. Außerdem zu Gast waren sechs Staatsräte. Die Regierungsvertreter nahmen je an einem der Tische Platz zum industriepolitischen Dialog mit 80 Unternehmen in den großzügigen Räumen der Allianz AG in der City Nord.

Gastgeber **Andreas Schmid**, Ressortbereichsleiter Betrieb Sach und Kranken der Allianz Deutschland AG, wies bei seiner Begrüßung auf die enge, branchenübergreifende Zusammenarbeit der Hamburger Unternehmen für den Standort hin. Schmid: „Unser Haus engagiert sich als starker Partner der Industrie und der Wirtschaft insgesamt“. Die Allianz AG hatte Grund zum Feiern: Sie ist seit 100 Jahren in Hamburg präsent.

Die Tischgespräche wurden nach dem Dessert an der Kaffeebar fortgesetzt. Erst nach 22:00 Uhr verabschiedete sich unser Erster Bürgermeister von den Industrieunternehmern.

Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher spricht über das „Bündnis für die Industrie der Zukunft“

rungen, wie den Klimaschutz. Dazu sagte er: „Ich glaube an den technischen Fortschritt und bin überzeugt, dass Wissenschaft und Wirtschaft den Klimaschutz gemeinsam angehen müssen. Die Industrie

ist dabei ein wichtiger Teil der Lösung.“

Drei Senatoren begleiteten den Bürgermeister beim Gedankenaustausch mit der Industrie: Finanzsenator **Dr. Andreas Dressel**, Stadtentwicklungssena-

MLUNG 2019



Foto links: Ralf Siebert und Dr. Virginia Green
Rechts: Dr. Georg Mecke, Dominik I. Lucius, Klaus Borgschulte



MEINUNG

Hamburgs Industrie beklagt geringe Akzeptanz in Verwaltung

Verbandsumfrage: Wertschätzung von Betrieben bei Bürgern höher als bei Sachbearbeitern. **IVH-Chef Boxberger** fordert mehr Unterstützung

MARTIN KOPF

HAMBURG 22 Die Industrie ist bei Hamburgs Bürgern angesehen als bei der Stadtverwaltung. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Industrieverbands Hamburg (IVH) unter seinen 232 städtischen Mitgliedsunternehmen. Nur sieben Prozent der Betriebe erleben eine hohe Akzeptanz in der Verwaltung für

waltung und Politik: Von ihr fühlen sich 26 Prozent der Unternehmen gut unterstützt. Jedes vierte Unternehmen hat sogar angegeben, bei der Verwaltung nur geringe Wertschätzung zu erfahren.

„Industrieunternehmer nehmen in den Genehmigungsbehörden stellenweise eine Haltung wahr, die Investitionen an unserem Standort eher behindert, anstatt diese zu fördern, kritisierte der Vorstandsvorsitzende des IVH, Matthias Box-



Matthias Boxberger, Vorsitzender des Industrieverbands Hamburg
FOTO: KLAUS BOGGE

berger, mit dem Klub zusammen wird. Der nor-

Dabei sei die Wachstamsbereitschaft insgesamt sehr hoch, 75 Prozent der befragten Betriebe hätten angegeben, in den kommenden drei Jahren im Standort Hamburg Investitionen vornehmen zu wollen. Doch vor allem Dauer und Aufwand bei Genehmigungsverfahren sowie verschärfte Umweltauflagen und Überregulierung seien Hindernisse. „Wir brauchen in der Verwaltung eine Vorbe-

Als Beispiel nannte Boxberger die

Am 12. Juni 2019 berichtete das Hamburger Abendblatt (Foto) sowie WELT, NDR und weitere Medien im Norden

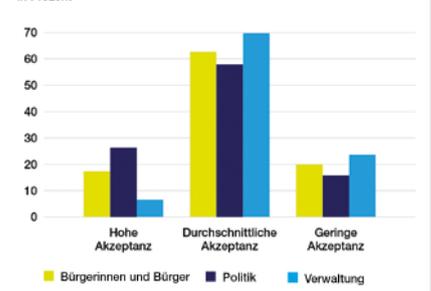
Ergebnisse der IVH-Mitgliederumfrage 2019

Am 11. Juni stellte Matthias Boxberger der Presse die Ergebnisse unserer Mitgliederbefragung zu den Rahmenbedingungen für die Industrie in Hamburg vor. Er kommentierte: „Dass gut zwei Drittel der Industrieunternehmen in den kommenden drei Jahren in Hamburg investieren möchten, ist eine gute Nachricht für den Standort. Dazu erwarten wir, dass Politik und Verwaltung dies bestmöglich unterstützen.“ Die Befragung vom Mai 2019 ergab unter anderem: Industrieunternehmer erleben bei Genehmigungsbehörden stellenweise zu hohe Hürden.

Am häufigsten genannte Investitionshemmnisse (Mehrfachnennung möglich) in Prozent



Wie erleben Sie die Akzeptanz für die industriellen Belange Ihres Unternehmens? in Prozent



Wir danken unserem Gastgeber Allianz  für die Unterstützung!

12. JUNI 2019

Senatoren und Staatsräten



Senator Michael Westhagemann (2. v. l.) im Gespräch mit Lutz Bandusch (l.), stellv. IVH-Vorsitzender und ArcelorMittal, mit weiteren Unternehmern



Gastgeber Andreas Schmid (r.), Allianz AG; Dr. Tschentscher



Staatsrat Matthias Kock (2. v. r.), Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen mit IVH-Mitgliedern



Staatsrat Andreas Rieckhof (mitte), Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Stadtentwicklungssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt neben Andreas Pfannenberg (l.), stellv. IVH-Vorsitzender und Pfannenberg Group



Nach seiner engagierten Rede erhielt der Erste Bürgermeister anhaltenden Applaus von den IVH-Mitgliedern im Betriebsrestaurant der Allianz AG am Kapstadtring

IN DER PRESSE

Harmonie zwischen Tschentscher und der Industrie

Bürgermeister zu Gast beim Branchenverband IVH – es gibt **viel Applaus** und kaum Kritik

HAMBURG :: Wenn sich dieser Tage Wirtschaftsvertreter mit der Politik treffen, fliegen schnell die Fetzen: Erst in der vergangenen Woche las Dieter Kempf, der Chef des Bundesverbands der Deutschen Industrie, der Kanzlerin die Leviten: „Die Regierungspolitik schadet den Unternehmen.“ Und: „Die Koalition hat einen großen Teil des in sie gesetzten Vertrauens verspielt.“ Die Familienunternehmer warfen Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) gar einen „Irreweg“ vor und luden ihn aus. Beim 21. Industrietreff in den Räumen der Allianz am Kapstadtring ging es fast harmonisch zu: Bürgermeister Peter Tschentscher hatte gleich drei Senatoren zum traditionellen Austausch mit der Wirtschaft mitgebracht: den früheren Hamburger Industriechef Michael Westhagemann, Dorothee Stapelfeldt und Andreas Dressel. ... Stimmensuchender wirkte die



Gast Matthias Iken (l.), Chefredaktion Hamburger Abendblatt, und Mario Spitzmüller, IVH Politik und Kommunikation

EINSTEIGER

Hary AG

Neu im IVH seit 20. März:

Trettaustr. 32, 21107 Hamburg

SPIE SAG GmbH

Fangdieckstr. 77, 20547 Hamburg

Akquinet AG

Neu im IVH seit 12. Juni:

Kapstadtring 7, 22297 Hamburg

DeBeCon GmbH

Tornquiststr. 5, 20259 Hamburg

Hansa Industrie Service Hamburg GmbH

Mittelweg 165, 20148 Hamburg

HLB Dr. Stückmann und Partner mbB

Neuer Wall 34, 20354 Hamburg

Lumics GmbH & Co. KG

Weg beim Jäger 193, 22335 Hamburg

Norton Rose Fulbright LLP

Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg

POLITISCHE IVH-FRÜHSTÜCKE

Finanzsenator Dr. Andreas Dressel zum Fernwärmenetzzrückkauf

Am **1. April** sprach Dr. Andreas Dressel vor 40 Industrieunternehmen im E.ON Gästehaus über Kosten, Nutzen und Folgen des Fernwärmenetzzrückkaufs, den der Senat am 16. Oktober 2018 beschlossen hatte. Matthias Boxberger bat den Senator zu erklären, wie das künftige Wärmesystem in der Stadt gestaltet sein werde. Dr. Dressel hob bei seinen Ausführungen dazu die Kooperationen zur Nutzung von industrieller Abwärme für die Versorgung der Stadt als beispielgebend hervor.



Fraktionsvorsitzender Dr. Anjes Tjarks zur Industriepolitik

Am **30. Januar** erläuterte der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN in der Hamburgischen Bürgerschaft die Haltung seiner Partei zur Industrie. Dr. Anjes Tjarks stellte zu Beginn klar, die Industrie gehöre zu Hamburg wie der Hafen. Das Frühgespräch im Hafen-Klub drehte sich außerdem um die Verkehrspolitik. Die Hinweise der Unternehmer, unter anderem zur Erreichbarkeit von Industriegebieten für LKW, nahm der grüne Spitzenpolitiker aufmerksam entgegen.



PERSONALAUSWAHL 4.0



IVH-Themenabend mit Hirnforscher Prof. Manfred Spitzer am 28.5.

„Jungheinrich motiviert seine Mitarbeiter, eigene Ideen umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und in agilen Teams zu arbeiten“, sagte **Dr. Klaus-Dieter Rosenbach**, Vorstandsmitglied der Jungheinrich AG, bei seiner Begrüßung zum IVH-Themenabend. In der Hamburger Zentrale des führenden Herstellers von Niederflurfahrzeugen und Logistik-Systemen diskutierten 40 Experten über die Herausforderung, in Zeiten der digitalen Transformation die passenden Führungskräfte zu finden.

„Neben Wissen und Qualifikationen zählen Handlungsfähigkeiten zu den notwendigen Kompetenzen“, erläuterte **Dr. Jörg Knaack** von der Personalberatung Get Ahead.

Dazu zählten soziale Kompetenzen wie Selbststeuerung, Kommunikationsvermögen und Entscheidungsfähigkeit, außerdem Selbstdisziplin und Ausdauer. Der Personalchef der Jungheinrich AG, **Andreas Jansen**, stellte dar, wie sein Haus den Erwartungen der Generationen Y und Z an das Arbeitsumfeld und an die Arbeitsbedingungen überzeugend entgegenkomme.

In seinem Vortrag sprach der renommierte Hirnforscher und Bestseller-Autor **Prof. Manfred Spitzer** über Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigten. Der Wissenschaftler beschrieb, wie Facebook und Google Algorithmen nutzten für unternehmerische Entscheidungen. Für die Personalauswahl bescheinigte er der Künstlichen Intelligenz jedoch nur eingeschränkten Nutzen.

1. Alexander Matthies und Dr. Jörg Knaack (v.l.), Get Ahead Executive Search, mit Klinikdirektor Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer
2. IVH-Vorstandsmitglied Dr. Klaus-Dieter Rosenbach, Mitglied des Vorstands der Jungheinrich AG
3. Vorstände, Geschäftsführer und Personalchefs im modernisierten Foyer der Jungheinrich AG nach den Vorträgen



POWER TO X – SCHLÜSSEL FÜR ENERGIEWENDE



IVH-Themenabend über Wasserstoff als Energiespeicher am 26.6.

Technologien zur Speicherung von regenerativ erzeugtem Strom gelten als Voraussetzung für den Erfolg der Energiewende. **Matthias Boxberger** sagte bei seiner Begrüßung im Unternehmen Gasnetz Hamburg in Tiefstack: „Die Politik hat erkannt, dass grüner Strom allein nicht die zuverlässige Energieversorgung in Zukunft sicherstellen kann. Die Herausforderung besteht darin, die unregelmäßig anfallende Energie aus Wind und Sonne mit dem Bedarf zu synchronisieren.“

Eine Lösung sind Verfahren zur Wandlung regenerativ erzeugten Stroms als Primärenergie in einen Energieträger, wie Wärme, Kälte, Produkt, Kraft- oder Rohstoff. Der übergeordnete Begriff ist „Power to X“.

Dazu zählen Power-to-Gas (z. B. mit Wasserstoff), Power-to-Fuel (synthetische Diesel- und Ottokraftstoffe und Kerosin) sowie Power-to-Heat und weitere.

Die Gastgeber bei Gasnetz Hamburg, **Udo Bottlaender**, Technischer Geschäftsführer, und **Oliver Henry Koch**, Unternehmensentwicklung, präsentierten innovative Anwendungsbeispiele im Hamburger Gasnetz. **Dominic Frodeno**, 2G Energietechnik GmbH, stellte ein rein mit Wasserstoff betriebenes Blockheizkraftwerk vor, für das 2G mit einem Innovations-Preis ausgezeichnet worden war.

Die anschließenden Gespräche wurden draußen fortgesetzt bei einem kühlen Bier – am heißesten Junitag seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.



1. Experten in Sachen Power to X: Thomas Volk, Stromnetz Hamburg (v.l.); Dominic Frodeno, 2G Energietechnik; Oliver Henry Koch und Udo Bottlaender, Gasnetz Hamburg
2. Innovation: Wasserstoff betriebenes Blockheizkraftwerk von 2G
3. Gemeinsamer Ausklang bei einem kühlen Bier am Abend vor den Sommerferien



IVH UND SENAT STARTEN 4. IVH-ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERK

Oben: Gastgeber und Netzwerkpartner (v.l.) Stefan Kühnbach, Sales Director Indaver Deutschland; IVH-Vorsitzender Matthias Boxberger; Werksleiter Dr. Florian Grote; Umwelt- und Energiesenator Jens Kerstan. Unten links: INDAVER in Hamburg. Unten rechts: Netzwerkpartner beim Pressetermin am 5.4.

INDAVER 15 Hamburger Industrieunternehmen verstärken ihr freiwilliges Engagement für den Klimaschutz in Zusammenarbeit mit dem Senat! Sie gründeten das „IVH-Energieeffizienz-Netzwerk der Hamburger Industrie“ unter Schirmherrschaft von **Senator Jens Kerstan**. Der Senator sagte am 5. April bei der ersten Netzwerk-Sitzung im Beisein der Presse: „Der Industrie fällt eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, konkret und zeitnah messbare Maßnahmen für eine CO₂-Minderung in beträchtlicher Größenordnung zu erreichen.“ Der IVH-Vorsitzende **Matthias Boxberger** ergänzte: „Dass die Politik dieses freiwillige Engagement der Industrie würdigt, ist eine besondere Motivation für die Unternehmer.“ Im Rahmen der Bundesinitiative Energieeffizienz haben die Firmen vereinbart, gemeinsam jährlich 75.000 Tonnen CO₂ einzusparen durch Investitionen in die Anlagentechnik und durch Optimierung von Prozessen. Dies ist bereits das vierte Energieeffizienz-Netzwerk, das der IVH für seine Mitglieder organisiert.



Links: Dr. Andreas Mattner (l.), ECE Projektmanagement und BDI-Präsidiumsmitglied; Matthias Boxberger Rechts: BDI-Experten RA Annette Giersch und Dr. Eberhard von Rottenburg

Unternehmergespräch mit BDI-Experten am 6.3.

ECE Schwerpunktthemen des Spitzengesprächs bei der ECE waren aktuelle Entwicklungen der Umwelt- und Energiepolitik des Bundes. Unter Leitung von Herrn Matthias Boxberger erörterten die 20 teilnehmenden Unternehmer Anliegen der Industrie mit den dafür aus Berlin angereisten Experten des BDI. Dr. von Rottenburg: „Bei der Energiepolitik ist derzeit die EU entscheidend. Der BDI ist dazu in Brüssel für Sie aktiv.“ Annette Giersch, BDI: „Beim Thema Klimapolitik haben wir mit anderen Spitzenverbänden Allianzen gebildet“.

IVH BEI BUNDES-MINISTERIN SCHULZE ZUR TA LUFT

Industrie-Delegation in Berlin am 14.3.



Um die kritische Position der Hamburger Industrie zum Entwurf der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) darzulegen, sprach eine IVH-Delegation mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) in Berlin. Im persönlichen Gespräch wiesen die Industrieunternehmer unter anderem auf die Benachteiligung industrieller Metropolen durch die geplante Aufnahme der Geruchsimmisionsrichtlinie (GIRL) in die TA Luft hin. Bundesministerin Schulze sagte gegenüber dem IVH: „Die TA Luft muss dem Stand der Technik entsprechen, aber sie muss auch praxistauglich für die Industrie sein.“

AUSGEZEICHNET!

IVH-Mitglied Räder Vogel erhält 1. Preis für junge Energie Scouts



Herzlichen Glückwunsch, Sören Harders und Fabienne Resener (Foto), Auszubildende bei Räder-Vogel Räder- und Rollenfabrik GmbH & Co. KG! Am 20. Juni wurde das Engagement der beiden Nachwuchskräfte mit dem 1. Preis für junge Energie Scouts in der Handelskammer Hamburg gewürdigt. Ausgezeichnet wurden erfolgreiche Firmen interne Energieeffizienz-Projekte. Jury war die UmweltPartnerschaft Hamburg, zu deren Trägern unser IVH zählt.

TERMINE

- ▶ **9. - 24.09.**
BDI veranstaltet die „Woche der Industrie“
- ▶ **10.10.**
Fachgespräch „Haus der kleinen Forscher“ mit ZVEI
- ▶ **23.10.**
Themenabend „Digitaler Zwilling“
- ▶ **25.10.**
„Wirtschaft im Dialog“ mit Bankenverband Hamburg
- ▶ **29.10.**
Fachgespräch „Unternehmensnachfolge“
- ▶ **14.11.**
„Lange Nacht der Industrie“ in Hamburg mit 20 Unternehmen

INDUSTRIE
VERBAND
HAMBURG



Herausgeber: Industrieverband Hamburg e. V. (IVH), Landesvertretung Hamburg des Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Kapstadtring 10, 22297 Hamburg, Tel.: (040) 6378 4120, Fax: (040) 6378 4199, www.bdi-hamburg.de

Redaktion: Mario Spitzmüller (Leitung und Fotos, VisdP), Tel.: (040) 6378 4142, mario_spitzmueller@bdi-hamburg.de

Fotos: IVH sowie Allianz (S. 2–4), Jungheinrich (S. 5); Grafiken S. 3: Raikeschwertner

Gestaltung: SPIDER DESIGN GmbH

Druck: Klingenberg & Rompel, Hbg.

Landesvertretung des  BDI

MORGENS
Die Presse berichtet über die IVH-Mitgliederanfrage vom Mai zur Industriepolitik des Senats

MITTAGS
IVH-Gesamtvorstandssitzung mit Adnan von 6 neuen Mitgliedsunternehmen

NACHMITTAGS
IVH-Mitgliederversammlung mit Bericht des IVH-Vorstandsvorsitzenden Matthias Boxberger nach seinem ersten Jahr im Amt

ABENDS
21. Industrietreff mit dem Ersten Bürgermeister, 10 Senatsmitglieder und 80 Industrieunternehmer im Dialog



Gesprächspartner: Dr. Peter Technischer und Matthias Boxberger

Zentrales Gesprächsthema beim 21. Industrietreff mit dem Ersten Bürgermeister war das kurz zuvor geschlossene „Bündnis für die Industrie der Zukunft“. Auch über die Ergebnisse der IVH-Mitgliederbefragung zum Industriestandort Hamburg, über die die Medien am Veranstaltungstag berichteten, wurden an den Tischen diskutiert. Allgemein: Im Dialog lassen sich gute und tragfähige Lösungen finden.

Der IVH-Vorsitzende **Matthias Boxberger** lobte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Senat. Er sagte in seiner Rede: „Für ein Jahr des Dialogs mit konkreten Ergebnissen für unsere Industrie spreche ich dem Hamburger Senat, an dessen Spitze unserem Ersten Bürgermeister, meinen Dank und meine Anerkennung aus“. Als ein Beispiel für dessen Engagement nannte Boxberger die politische Stundenzuweisung des Bürgermeisters, die Betriebszeiten am Flughafen.

Bürgermeister Dr. Peter Technischer erklärte in seiner Eröffnung, er wolle Konflikte lösen, bevor sie eskalieren. Dies gelte für Versparungen im Flugbetrieb, für die mit den Beteiligten im zurückliegenden Oktober Lösungen gefunden worden seien, ebenso wie für die Baustellen in der Stadt und für weitere große Herausforderungen, wie den Klimaschutz. Dazu sagte er: „Ich glaube an den technischen Fortschritt und bin überzeugt, dass Wissenschaft und Wirtschaft den Klimaschutz gemeinsam angehen müssen. Die Industrie ist dabei ein wichtiger Teil der Lösung.“

Drei Senatoren begleiteten den Bürgermeister beim Gedankenaustausch mit der Industrie: Finanzsenator **Dr. Andreas Dressel**, Stadtentwicklungsena-



Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Technischer spricht über das „Bündnis für die Industrie der Zukunft“

torin **Dorothee Stapelfeldt** und Wirtschaftssenator **Michael Westhagemann**. Außerdem zu Gast waren sechs Staatsräte. Die Regierungsvereiter nahmen je einem der Tisch zum industriepolitischen Dialog mit 80 Unternehmen in den großzügigen Räumen der Allianz AG in der City Nord.

Gastgeber **Andreas Schmid**, Ressortbereichsleiter Betrieb, Sach und Wissen bei seiner Begrüßung auf die energie-, branchenübergreifende Zusammenarbeit der Hamburger Unternehmen für den Standort. In der Schirmbildung sind engagiert sich als starker Partner für die Industrie. „Die Allianz AG hat die Grund zum Feiern. Sie ist seit 100 Jahren in Hamburg präsent.“

Die Tischgespräche wurden nach dem Dessert an den Kaffeetisch fortgesetzt. Erst nach 22:00 Uhr verabschiedete sich unser Erster Bürgermeister von den Industrieunternehmern.

Wir danken unserem Gastgeber Allianz für die Unterstützung!

HAMBURGER TAG DER INDUSTRIE AM 12. JUNI 2019

Industrieunternehmer im Dialog mit Bürgermeister, Senatoren und Staatsräten



Senats-Michael Westhagemann (2. v. l.) im Gespräch mit Lud. Barusch (3. v. l.), stellw. IVH-Vorstandsvorsitzender und Axel/Wittmann (IVH-Mitgliedern)



Gastgeber Andreas Schmid (l.), Axel/Wittmann (IVH-Mitgliedern)



Staatsrätin Katrin Becked (rechts) bei der IVH-Vorstandsvorsitzenden und Flensburg Group



Nach seiner ergebnisreichen Rede erhielt der Erste Bürgermeister amahenden Applaus von den IVH-Mitgliedern im Beisein des stellw. IVH-Vorstandsvorsitzenden

IN DER PRESSE

Harmonie zwischen Tischentscheider und der Industrie
Bürgermeister zu Gast beim Branchenverband IVH – es gibt viel Applaus und kaum Kritik

HAMBURG :: Wenn sich dieser Tage Wirtschaftsvorleiter mit der Politik und dem Senat treffen, ist es oft der Chef des Branchenverbandes IVH, der die Industrie der Stadt repräsentiert. Die Regierungsvereiter nehmen je einen der Tisch zum industriepolitischen Dialog mit 80 Unternehmen in den großzügigen Räumen der Allianz AG in der City Nord.



Gerst Matthias Klein (l.), Chefredaktion Schatzkammer, IVH Politik und Kommunikation

ENSTREITER

HERY AG
Treffpunkt: 32, 21107 Hamburg

SPE SAG GmbH
Fingertplatz 77, 20547 Hamburg

Akquinet AG
Kapellstraße 7, 22297 Hamburg

DeBeCon GmbH
Tornquiststr. 5, 20259 Hamburg

Hansa Industrie Service Hamburg GmbH
Mittelweg 165, 20149 Hamburg

HLB Dr. Stückmann und Partner mbB
Neuer Wall 34, 20354 Hamburg

Lumica GmbH & Co. KG
Weg beim Jäger 193, 22335 Hamburg

Norton Rose Fulbright LLP
Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg

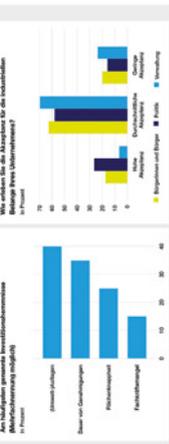
MEINUNG

Hamburgs Industrie beklagt geringe Akzeptanz in Verwaltung
Verhandlungen zwischen Senat und Industrie über die im nächsten IVH-Tag

Am 12. Juni 2019 hat die IVH-Mitgliederversammlung in der Allianz AG in der City Nord stattgefunden. Die Ergebnisse unserer Mitgliederbefragung zum Industriestandort Hamburg sind in der IVH-Mitgliederbefragung zum Industriestandort Hamburg, über die die Medien am Veranstaltungstag berichteten, wurden an den Tischen diskutiert. Allgemein: Im Dialog lassen sich gute und tragfähige Lösungen finden.

Der IVH-Vorsitzende **Matthias Boxberger** lobte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Senat. Er sagte in seiner Rede: „Für ein Jahr des Dialogs mit konkreten Ergebnissen für unsere Industrie spreche ich dem Hamburger Senat, an dessen Spitze unserem Ersten Bürgermeister, meinen Dank und meine Anerkennung aus“.

Als ein Beispiel für dessen Engagement nannte Boxberger die politische Stundenzuweisung des Bürgermeisters, die Betriebszeiten am Flughafen.



IVH-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

Haushalt mit Ergebnis nach Plan vor. Für das Berichtsjahr wurden Vorstand und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (15. März 2019).

Zum Abschluss wies Herr Boxberger auf den „Hamburger Tag der Industrie“ hin, den der IVH an diesem Tag zum ersten Mal veranstaltet. Ziel sei dabei, für die Themen unserer Industrie eine besondere Aufmerksamkeit zu erreichen.



Foto links: Hart Steier und Dr. Virginia Green; Rechts: Dr. Georg Meise, Klaus Borchgrevink



Matthias Boxberger, IVH-Mitgliedern

Matthias Boxberger nannte die IVH-Themen, die er gleich nach seiner Wahl zum IVH-Vorstandsvorsitzenden (18. April 2018) mit dem Ersten Bürgermeister besprochen hatte: Infrastruktur, Industrieflächen, Digitalisierung, Akzeptanz für Industrie sowie Zukunftsprospektiven für den Energiestandort Norddeutschland. Er betonte den Wert der Rahmenbedingungen für Unternehmen. Auf Bundesebene vertritt er die Interessen